

# Klimaschutz im Fokus von Investoren und Finanzdienstleistern

Dass heute viele Unternehmen umfassende Strategien für mehr Nachhaltigkeit ihrer Prozesse und Produkte implementiert haben, ist unterdessen weitherum bekannt und wird von Konsumenten und der breiten Öffentlichkeit fast schon erwartet. Eine Mehrzahl der grossen, börsenkotierten Unternehmen stellen heute regelmässig Nachhaltigkeitsberichte bereit und die darin erwähnten Beispiele illustrieren eindrücklich, wie sich mit geeigneten Massnahmen oft nicht nur eine deutliche Reduktion der Umweltbelastung erreichen lässt, sondern sich gleichzeitig auch finanzielle Einsparungen realisieren lassen. Erwähnt man in einem Gespräch die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Finanzdienstleistern, stösst man hingegen noch oft auf Erstaunen: Dass Nachhaltigkeitsaspekte auch bei Finanzprodukten eine wichtige Rolle spielen und viele Banken seit fast 20 Jahren gezielt den Umweltfussabdruck ihres Betriebs verringern, ist in breiten Kreisen noch wenig bekannt.

In letzter Zeit haben sich die Diskussionen rund um die Integration von Nachhaltigkeit in das Finanzgeschäft global intensiviert. Der Fokus liegt dabei weniger auf spezifischen, nachhaltigen Produkten als vielmehr auf einer breiten Integration solcher Aspekte in alle Dienstleistungen. Im Vorfeld der nächsten Klimakonferenz COP 21 in Paris Anfang Dezember steht dabei auch bei Finanzdienstleistern das Klimathema im Vordergrund. Zahlreiche grosse institutionelle Anleger haben in den letzten Monaten bekannt gegeben, dass sie nicht länger in sehr CO<sub>2</sub>-intensive Unternehmen

wie zum Beispiel Kohleförderer investieren wollen. Die Befürchtung, dass ausgewiesene Kohlereserven in den Bilanzen dieser Unternehmen wertlos werden, sofern sich die Staatengemeinschaft auf griffige Klimaziele eignet, ist der Auslöser dieses Trends. Schon gibt es auch Gesetzgeber, die in diesem Thema aktiv werden: Vor einigen Wochen kündigte der französische Finanzminister an, dass institutionelle Anleger verpflichtet werden, über die Klimaintensität ihrer Anlagen Transparenz zu schaffen und diese gezielt zu vermindern.

Die Schweiz ist prädestiniert dafür, im Bereich nachhaltige Finanzen eine wichtige Rolle zu spielen. Sie ist ein Finanzzentrum von globalem Rang und geniesst gleichzeitig einen Ruf als sehr nachhaltiges Land mit hohem Umwelt- und Sozialstandards, stabilen Rahmenbedingungen und einer grossen Innovationskraft. Es liegt nahe, dass man diese beiden Stärken verbindet und auch nachhaltige Finanzen zu einer Kernleistung ausbaut. Die Schweiz wird generell mit hochwertigen, qualitativen Dienstleistungen und Produkten assoziiert. Was liegt da näher, als auch die Anlagendienstleistungen auf Qualität auszurichten und Nachhaltigkeitsaspekte ins Asset Management zu integrieren? Schon heute sind nachhaltige Anlagendienstleistungen übrigens ein Exportprodukt, seien es bei Mikrofinanzinvestments, nachhaltige Fonds oder auch Analysen in diesem Bereich.

Swiss Sustainable Finance wurde letztes Jahr mit dem Ziel gegründet, dem Thema im Schweizer Finanzplatz durch Information und Ausbildung

mehr Beachtung zu verschaffen und das Wachstum in diesem Bereich durch verschiedene Massnahmen zu fördern. Schon 83 Mitglieder und Netzwerkpartner, darunter die grössten Banken, viele Versicherungen, innovative Spezialisten, verschiedene Hochschulen und auch das Staatssekretariat für Wirtschaft, haben

sich der Organisation angeschlossen. Was sie verbindet: die Überzeugung dass die Finanzwirtschaft eine zentrale Rolle spielt, wenn es darum geht, die Wirtschaft nachhaltiger zu gestalten. Dass dies auch mit zahlreichen Geschäftschancen einhergeht, ist dabei ein nicht unwesentlicher Nebeneffekt. ■



*Die Schweiz ist prädestiniert dafür, im Bereich nachhaltige Finanzen eine wichtige Rolle zu spielen.*

Sabine Döbeli,  
CEO, Swiss Sustainable Finance

## Lesen Sie mehr...



- 04 Nachhaltig investieren
- 05 Swisscom: Nachhaltigkeit als Teil der Strategie
- 06 Wärme aus Abwasser
- 08 Interview mit Mathias Binswanger
- 10 Energiesparen: So machen es die SBB
- 12 Nachhaltig bauen
- 13 Fachbeitrag: Eco-Bau
- 14 Recycling
- 15 Expertenpanel



Scanne mich!



FOKUSNACHHALTIG.CH



**Viel Spass  
beim Lesen!**

*Yves Bütikofer*

*Projektleiter*

## FOKUS NACHHALTIGKEIT

**Projektleiter**  
Yves Bütikofer  
yves.buetikofer@smartmediapublishing.com

**Country Manager**  
Jeroen Minnee

**Produktionsleitung**  
Matthias Mehl

**Texte**  
SMP

**Titelbild**  
ZVG

**Design**  
Smart Media Publishing Schweiz GmbH

**Grafik und Layout**  
Anja Cavelti

**Distributionskanal**  
Tages-Anzeiger, 24.06.2015

**Druck**  
DZZ Druckzentrum AG

printed in  
**switzerland**

## ÜBER SMART MEDIA

Smart Media ist der Spezialist in den Bereichen Content Marketing und Native Advertising. Unsere Kampagnen werden sowohl online als auch in führenden Printmedien publiziert. Inhaltlich setzen wir einen starken Fokus auf das jeweilige Fachthema und beleuchten dessen Facetten. Mit unseren kreativen Medienlösungen helfen wir Ihnen, Ihre Marke zu stärken und echten Nutzen für Ihre Zielgruppe zu schaffen - durch hochwertige, überzeugende Inhalte, welcher die Leser, Ihre Kunden, zum handeln anregen.

**Smart Media Publishing Schweiz GmbH**  
Gerbergasse 5, 8001 Zürich, Schweiz

**Tel.**  
044 258 86 00

**E-Mail**  
jeroen.minnee@smartmediapublishing.com

**Web**  
www.smartmediapublishing.com

**smartmedia**



Mit Blick  
in die Zukunft

Bei nachhaltigen Anlagen wollen Sie die Gewissheit, dass Ihr Geld nur dorthin fliesst, wo ökologische und soziale Grundsätze eingehalten werden. Dann sind wir für Sie da: Tel. 062 835 77 77 oder E-Mail depot@akb.ch



Das sichere Gefühl. [akb.ch](http://akb.ch)



**Aargauische  
Kantonalbank**